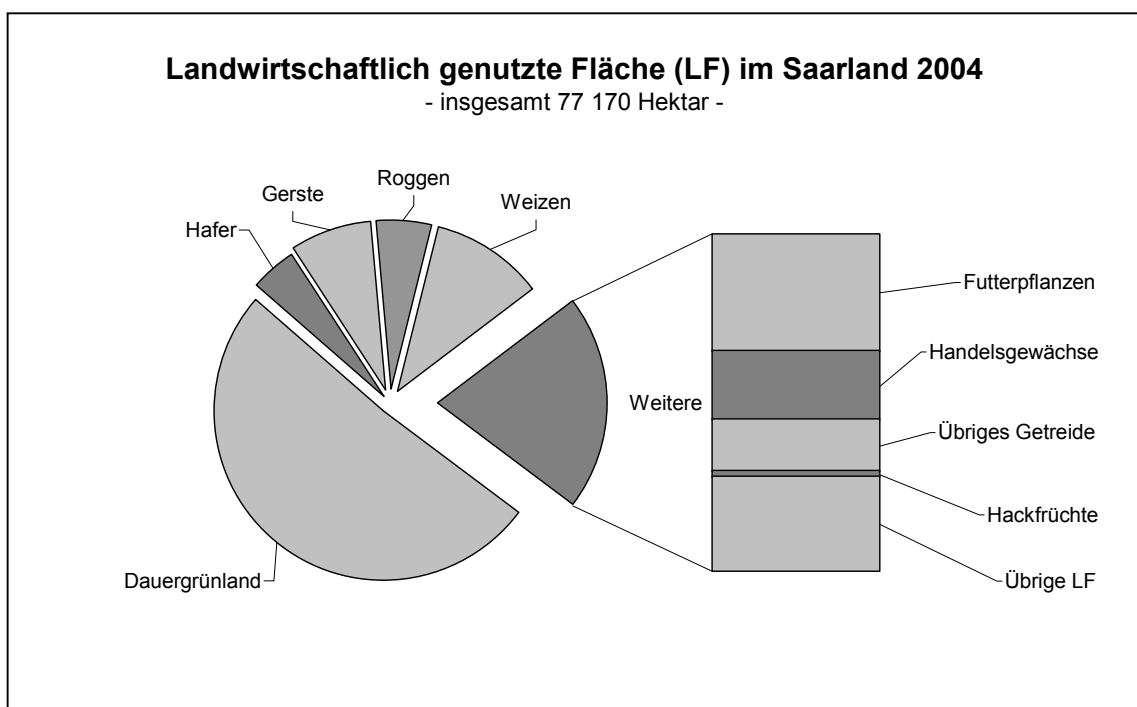


Bodennutzung 2004



Ausgegeben im Februar 2005

Einzelpreis 3,00 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2005.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Landwirtschaftliche Betriebe: Betriebe, deren Schwergewicht der Produktion, gemessen am Verkaufswert der Erzeugnisse einschließlich des Eigenverbrauchs bei der Landwirtschaft, einschließlich Obst-, Garten- und Weinbau sowie der Teichwirtschaft und Fischzucht, liegt. Die LF ist gleich oder größer als 10 % der Waldfläche.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Summe der genutzten Fläche von Ackerland (einschließlich Stilllegungsflächen, für die eine Prämie bezahlt wird). Dauergrünland, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen früherer Jahre

Ab dem Jahr 1999 wurden mit dem Inkrafttreten des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635) die Erfassungsgrenzen der einzelnen Erhebungen im Bereich der Agrarstatistiken vereinheitlicht und angehoben. Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes sind nunmehr Betriebe mit einer LF von mindestens 2 ha bzw. Betriebe mit einer Waldfläche (WF) von mindestens 10 ha oder Betriebe unter 2 ha LF (einschließlich ohne LF) mit Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes zu verstehen. Von 1979 bis 1998 galten grundsätzlich 1 ha LF oder WF als untere Erfassungsgrenze (einschließlich kleinere Betriebe mit entsprechenden Erzeugungseinheiten).

Einzelheiten zu den Veränderungen bei den Erzeugungseinheiten zeigt die folgende Übersicht:

Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung

1979 bis einschließlich 1998	ab 1999
Betriebe mit mindestens	Betriebe mit mindestens
1 ha LF ¹⁾ oder	2 ha LF ¹⁾ oder
1 ha WF ²⁾ oder	10 ha WF ²⁾ oder
8 Rindern oder	8 Rindern oder
8 Schweinen oder	8 Schweinen oder
50 Schafen oder	20 Schafen oder
200 Stück Geflügel oder	200 Stück Geflügel oder
30 Ar Rebland (im Ertrag oder nicht im Ertrag) oder	30 Ar bestockte Rebfläche oder
30 Ar Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag) oder	30 Ar Obstanlagen
30 Ar Tabak oder	30 Ar Tabak oder
30 Ar Baumschulen oder	30 Ar Baumschulen oder
30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder	30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder
10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland	30 Ar Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
Jeglicher Anbau unter Glas zum Verkauf	30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen oder
Jeglicher Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen zum Verkauf	30 Ar Gartenbausämereien oder
	3 Ar Gemüse unter Glas oder
	3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche. 2) Waldfläche.

1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Hauptkulturararten 1998 bis 2004 ha

Nutzungsart	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Ackerland	40 917	39443	39334	38 820	38381	37691	37280
Dauergrünland	37 085	37148	36756	39 917	37983	39182	39533
davon:							
Wiesen	19 755	17468	16239	15 995	14681	15990	15786
Mähweiden	14 138	14158	16631	18 661	20487	18841	19874
Weiden	2 448	4538	3289	4 300	2266	3843	3226
Hutungen und Streuwiesen	744	984	597	961	459	508	648
Haus- und Nutzgärten	52	50	44	118	24	25	12
Obstanlagen	198	178	177	231	113	165	117
Baumschulen	148	212	158	95	84	125	97
Rebland	74	78	78	67	63	68	72
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	46	48	40	36	10	32	59
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	78 520	77 157	76 587	79 283	76 568	77 288	77 170

An der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche hatte das Ackerland mit 37 280 ha einen Anteil von 48,3 %. Weitere 51,2 % sind Dauergrünland. Sonstige Nutzungen wie Obstanlagen, Baumschulen oder Rebland machten zusammen nur 0,5 % der Fläche aus.

Es wurden 3 534 ha ehemaliges Ackerland in Rotations- oder Dauerbrache umgewandelt. Der Anbau von Futterpflanzen nahm um 8,2 % auf nunmehr 5 551 ha zu. Den größten Teil darunter bildeten die 3 255 ha Silomais. Mit 2 989 ha erstreckte sich der Winterraps auf 93,3 % der Handelsgewächse.

Die Anbaufläche für Getreide lag mit 24 231 ha um 0,4 % über dem Vorjahresergebnis.

2. Bestellung des Ackerlandes 1998 bis 2004 nach Fruchtarten^{*)} ha

Fruchtart	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Getreide	26 784	24 297	24 930	23 882	25 144	24 142	24 231
davon:							
Winterweizen	7 682	5168	8384	6637	9093	7817	8443
Sommerweizen	316	1120	332	635	218	339	237
Hartweizen (Durum)	-	25	39	25	22	29	60
Roggen	5 153	3606	4481	3694	4345	3273	3936
Wintermenggetreide	35	16	28	112	97	157	118
Wintergerste	3 614	3122	3441	3274	3477	3734	3254
Sommergerste	4 116	5571	3580	4406	3101	3274	2836
Hafer	3 655	3921	2681	3172	2923	3500	3307
Sommernenggetreide	600	811	564	626	417	550	470
Triticale	1 533	868	1340	957	1311	1348	1418
Körnermais	80	69	60	332	140	110	152
Corn-Cob-Mix	-	-	-	13	-	13	-
Hackfrüchte	418	262	240	257	203	218	248
davon:							
Frühkartoffeln	16	25	32	17	2	12	27
Mittelfr. u. späte Kartoffeln	337	190	181	212	161	161	174
Kartoffeln zusammen	353	215	213	229	163	173	201
Runkelrüben	48	29	25	22	34	37	43
Alle anderen	17	18	2	7	6	9	5
Hülsenfrüchte	270	384	437	555	363	388	323
davon:							
Futtererbsen	213	316	380	452	283	300	236
Ackerbohnen	49	30	31	64	61	53	44
Alle anderen	8	38	26	40	19	35	42
Gartengewächse	213	244	211	247	179	214	189¹⁾
Handelsgewächse	3 532	4 208	3708	3514	3078	3413	3205
davon:							
Winterraps	2 919	3280	3202	3144	2900	3201	2989
Sommerraps und Rübsen	383	426	255	114	55	88	90
Rüben und Gräser ²⁾	-	-	-	18	-	-	2
Flachs (Lein)	130	291	195	185	78	102	104
Körnersonnenblumen	81	93	21	25	6	3	3
Andere Ölfrüchte	3	89	1	2	2	4	9
Heil- und Gewürzpflanzen	2	2	2	2	0	1	8
Alle anderen Handelsgew.	14	27	32	25	37	13	1
Futterpflanzen	6 993	6 103	5 587	4 965	5 053	5128	5551
davon:							
Klee und Klee gras	2 047	1588	1579	1323	1257	1140	1277
Luzerne	218	155	129	164	89	87	106
Grasanbau	892	876	569	594	646	692	748
Silomais	3 102	3244	3065	2659	2847	3085	3255
Alle anderen	734	240	245	224	214	124	165
Brache	2 707	3 945	4 221	5 399	4 361	4189	3534
Ackerfläche insgesamt	40 917	39 443	39 334	38 820	38 381	37691	37280

^{*)} Bis 1999 Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, ab 2000 Flächen nur der landwirtschaftlichen Betriebe. 1) 143 ha Gemüse und 46 ha Zierpflanzen. 2) Zur Samengewinnung.